

SONNEN**News** vom 28. Oktober 2010

Droge statt Sonne?

Die "Barbie-Droge" *Melanotan* verspricht vielen vieles gleichzeitig: Idealgewicht, mehr Sex und sonnenlose Bräune. Die nicht zugelassene Droge wird illegal im Internet gehandelt – mit steigendem Profit. Die Droge hat erhebliche Nebenwirkungen. Ihr Vertrieb steht bei uns unter Strafe. Apotheker und Ärzte warnen. Wie kommt es zu diesem Rummel um ein künstliches Hormon?



Einer der entscheidenden Gründe für den Erfolg der "Barbie-Droge": Die von Dermatologen- und Krebs-Organisationen geschürte Angst vor der Sonne.

Menschen, die den Warnungen vor den UV-Strahlen der Sonne und des Solariums glauben, aber dennoch ihre Haut bräunen möchten, greifen daher zunehmend zu chemischen Selbstbräunern oder eben zu Hormon-Drogen, die die Melanin-Produktion steigern.

Mit doppeltem Schaden für ihre Gesundheit:

- Neben allergischen Reaktionen wird beim *Melanotan* von Erbrechen, hohem Blutdruck und Hautrötungen berichtet.
- Selbstbräuner und Bräunungsdrogen liefern **keine einzige** der zahlreichen positiven Wirkungen von UV-Strahlen für die Gesundheit der Menschen, wie etwa das lebenswichtige „Sonnenschein-Vitamin D“.

In einer Pressemeldung warnt daher jetzt die *Bundesapothekerkammer (BAK)* vor dem "Wundermittel" *Melanotan*.

Zu der logischen Empfehlung: „*Sonne und Solarium statt Drogen*“, konnte sich die Kammer allerdings noch nicht durchringen.

Gesunde, sanfte Bräune bietet nur die Sonne und ihr „kleiner Bruder Solarium“